

RS OGH 2008/9/23 4Ob131/08f, 4Ob227/08y

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 23.09.2008

Norm

UrhG §56c Abs1

UrhG §56c Abs2

Rechtssatz

Werden Werke der Filmkunst und die damit verbundenen Werke der Tonkunst für Zwecke des Unterrichts in dem dadurch gerechtfertigten Umfang in einzelnen Klassen von Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonder-, Berufs- und polytechnischen Schulen) aufgeführt, so handelt es sich dabei um eine öffentliche Wiedergabe im Unterricht im Sinn des § 56c Abs 1 und 2 UrhG. Solche Aufführungen lösen die Vergütungspflicht nach § 56 Abs 2 UrhG aus.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 131/08f
Entscheidungstext OGH 23.09.2008 4 Ob 131/08f
Veröff: SZ 2008/133
- 4 Ob 227/08y
Entscheidungstext OGH 09.06.2009 4 Ob 227/08y
Veröff: SZ 2009/76

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0124185

Im RIS seit

23.10.2008

Zuletzt aktualisiert am

14.11.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>